

Rezensionen von Buchtips.net

Susanne Fischer: Wolkenkönigin

Buchinfos

Verlag: [Rowohlt Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Jugendroman](#)
ISBN-13: 978-3-499-21801-9 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,99 Euro (Stand: 29. April 2025)

Corinna Marie, ihr kleiner Bruder und ihre Mutter sind umgezogen; das bedeutet eine neue, billigere Wohnung und mitten im Schuljahr eine neue Schule für "Inna". Das Stadtviertel, in dem sie nun leben, wirkt heruntergekommen und die anderen Mieter im Haus scheinen alle alt zu sein. Inna hat schon immer einen Großteil der Verantwortung für Jona getragen. Ohne ihre Hilfe würde die Mutter mit dem verhaltensauffälligen Kleinen nicht klar kommen. Ein ist klar, sobald Inna die Last nicht mehr mitträgt, muss ein Kind wie Jona ins Heim. Als Inna am ersten Schultag im Sekretariat irrtümlich Marie genannt wird, öffnet sich plötzlich ein Fenster für sie. Spontan stellt sie sich als Marie Müller vor. Ob sie sich hier unter neuem Namen neu erfinden kann?

Inna kann nicht ahnen, dass es in ihrer Klasse vor ihr eine andere Marie gab, die die Schule verlassen musste, nicht gerade ruhmbehränzt. Was genau passiert ist, muss Marie den Mädels mühevoll aus der Nase ziehen. Die Mädels, das sind "Schnalle" (Chantal) und Pauline, die ihren ganzen Ehrgeiz einsetzen, damit Inna auf jeden Fall die Versetzung in die folgende Klasse schafft. Ein weiterer Lichtblick: Mit Marc, der in ihrem Haus wohnt, kann Inna reden. Marc weiß, wie man sich als Neuer in der Klasse fühlt. Er sieht Schnalle und Pauline längst nicht so positiv; Inna kann das kaum glauben. Auch Marc hat es nicht leicht, seit sein Vater mit irgendwelchen Luftschlössern scheiterte und seine Mutter mit einem Polizisten zusammenlebt. Mit Marc erkundet Inna die Industriebrache direkt hinter ihrem Haus. Hier scheinen einige der Fäden zusammenzulaufen, die erklären könnten, warum die andere Marie von der Schule abgehen musste. Ahnungslos tappt Inna in einen ausgewachsenen Kriminalfall, während ihre und Marcs Eltern eine unerwartete Entwicklung machen.

In einer Kombination aus Krimi, Sozialdrama und Coming-of-Age-Story folgt Susanne Fischer einer 15-jährigen Heldin, die sich selbst nicht so wichtig nimmt und äußerst vorsichtig über andere Menschen urteilt. Dieser Charakterzug hilft Inna u. a. dabei, die kleine Welt ihres behinderten Bruders zu verstehen. Ihr privates Chaos trägt Inna mit knochentrockenem Humor, sie bildet darin sogar den Ruhepol für andere. Aus der Sicht einer 15-Jährigen scheinen die sozialen Probleme in Innas Umfeld zunächst unlösbar, für eine Gegend mit preiswerten Wohnungen kurz vor dem Abriss, sind sie jedoch sehr realistisch.

Sei nicht zu voreilig mit deinem Urteil über andere!, ist die Botschaft des spannenden Romans, der mit einer glaubwürdigen Heldin überzeugt.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Helga Buss](#)
[25. Februar 2018]